

MEINE

BAUSTELLE

DEINE

BAUSTELLE

Baustellen Warum dieser Guide?

In Hamburg wimmelt es nur so von Baustellen. Sie sind überall. Es werden Straßen aufgerissen, Fassaden saniert, ganze Viertel umgebaut, Wegenetze angepasst und umstrukturiert und noch Vieles mehr. Durch den Klimawandel bedingte notwendige Anpassungen, Sanierungsstau, Verkehrswende und die notwendigen Verlegungen von Infrastrukturleitungen, wird es auch in den nächsten Jahren dabei bleiben, dass wir mit Baustellen leben müssen.

Bis jetzt sind Baustellen gesellschaftlich ein notwendiges Übel, das kommt und geht. Aber was ist, wenn Baustellen ein Dauerzustand sind? Wie gehen wir mit diesem neuen Normal um?

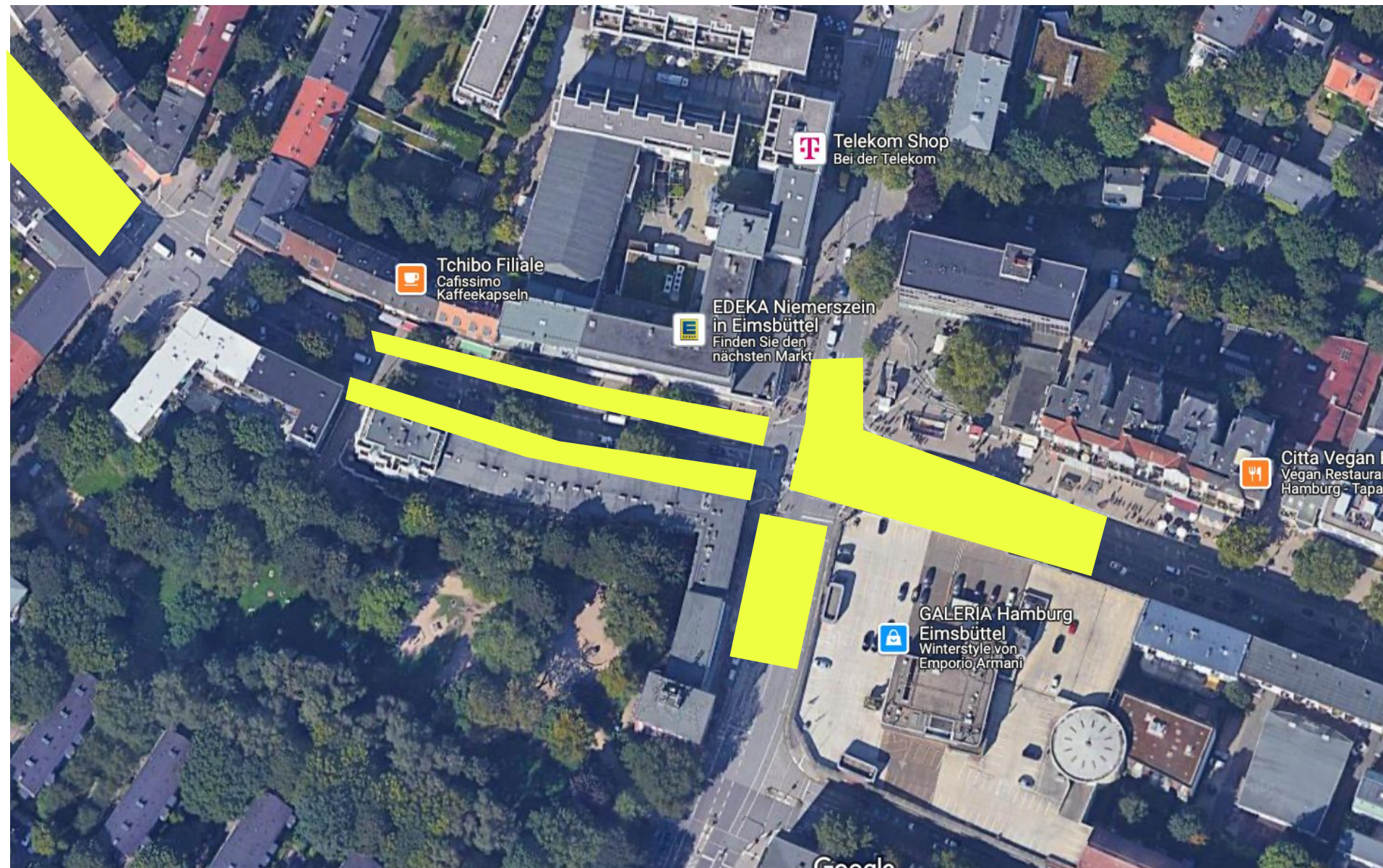
Dieser Guide soll dabei helfen, Baustellen als Chance zu betrachten. Sie können mehr werden, als nur ein notwendiges Übel. Wir wollen Menschen dazu ermutigen, sich die Baustelle im Besten Sinne anzueignen. Denn nur wenn ich die Chancen für mich erkenne, das Beste raushole, mich mit der Baustelle anfreunde, Verantwortung für sie übernehme, nur dann ist auch eine neue Sichtweise möglich: Die Baustelle wird zu **meiner Baustelle**, die ich Pflege, um die ich mich kümmere, mit der ich mich identifiziere.

Dieser Guide schlägt Maßnahmen vor, die Nachbarschaften, Einzelhändler:innen, Kindern und Jugendlichen und Bürger:innen dieser Stadt dabei helfen sollen Baustellen zu ihrer zu machen. Natürlich immer im gesetzlichen Rahmen und unter Berücksichtigung aller sicherheitsrelevanten Themen.

WKW Frage

Wie können wir die Baustelle
so nutzen, dass sie den
Einzelhändler:innen dienlich ist?

Osterstraße Ausgangslage



Welche Chancen bringt die Baustelle mit sich?:

- Viele Vertikale Flächen entlang der Baustelle durch Bauzäune
- Verkehrsberuhigte Zonen
- Langfristig: Verbesserung unserer Lebensgrundlage

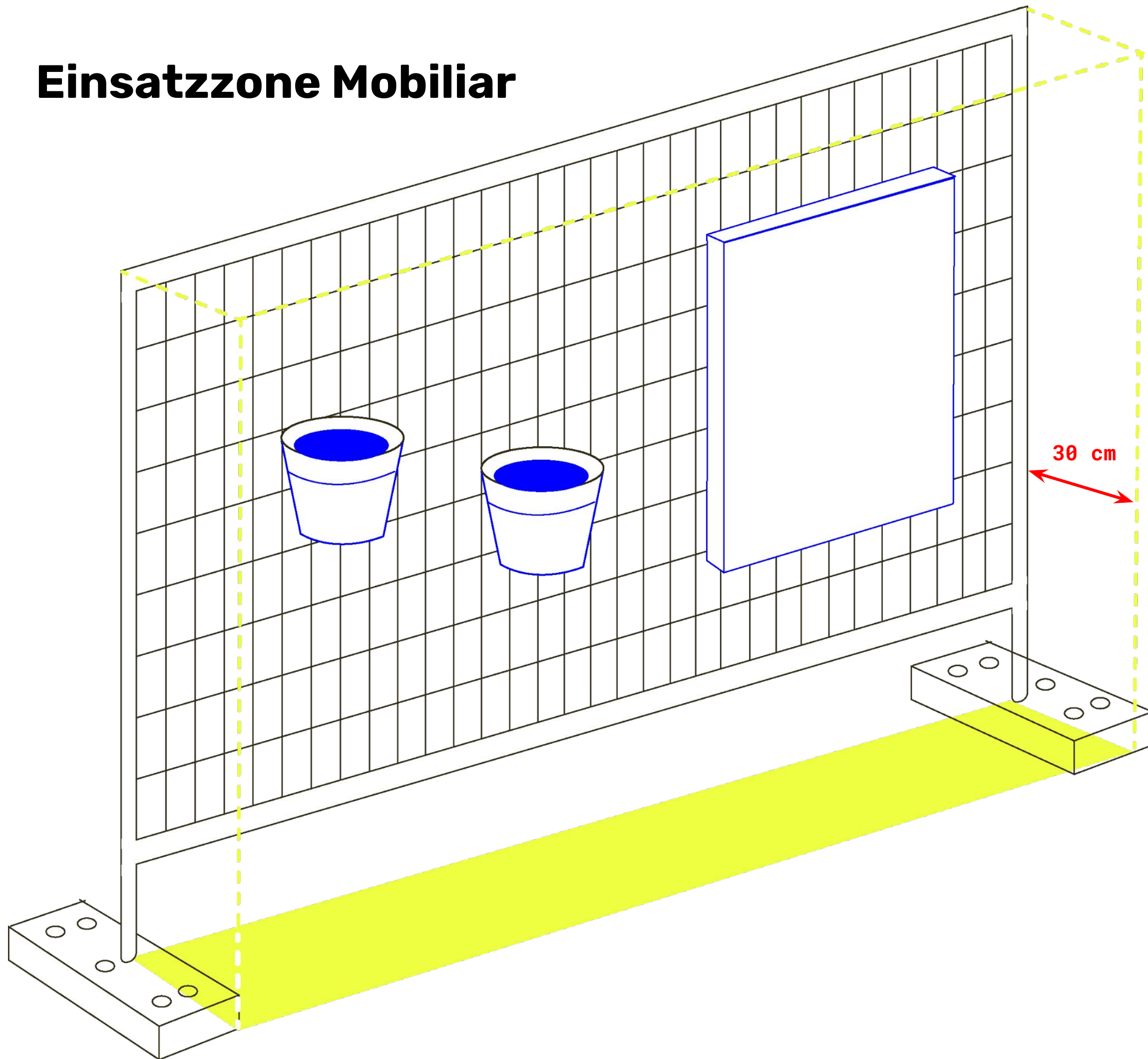


Osterstraße/Heußweg



Osterstraße/Schwenkestraße

Einsatzzone Mobiliar

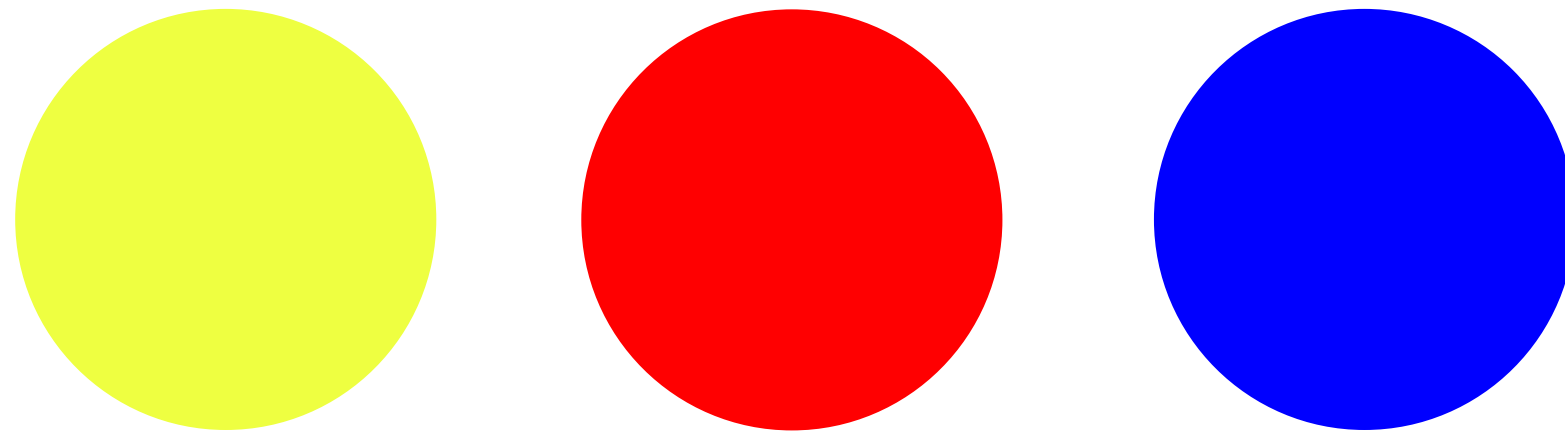


Das in diesem Katalog vorgeschlagene Inventar ragt **maximal 30 cm** in den öffentlichen Raum hinein. Ausgenommen hiervon sind die räumlichen Interventionen am Ende.

Da die Betonfüße selbst 60 cm lang sind und damit 30 cm in den öffentlichen Raum hineinragen, werden keine Flucht-, Verkehrs- und Rettungswege zusätzlich verkleinert.

In einem Genehmigungsprozess könnten diese 30 cm standardmäßig in der Planung berücksichtigt werden als freigestaltbarer Raum.

Baustellen Branding (Farben)



Farben: Signalrot, Neongelb und Ultramarinblau als auffällige Baustellenfarben mit Signalwirkung.

Sie sorgen für Aufmerksamkeit, da sie sich stark von den eher grauen metallischen Elementen der Baustelle abheben, gleichzeitig aber (als Baustellenfarben) einen Bezug zur Baustelle haben.

Kapitelübersicht - Die Fokusgruppen

Urbane Kunst

(Attraktive Baustelle, mehr Publikumsverkehr)

-> Fokus: Nachbarschaft

Urbanes Mobiliar

(Attraktive Baustelle, mehr Sitzgelegenheiten, Verweilen, Begegnung)

-> Fokus: Nachbarschaft, Gastronomie

Der Einzelhandel stellt sich vor

(Gezielte Werbung, Beschilderung, Marketing)

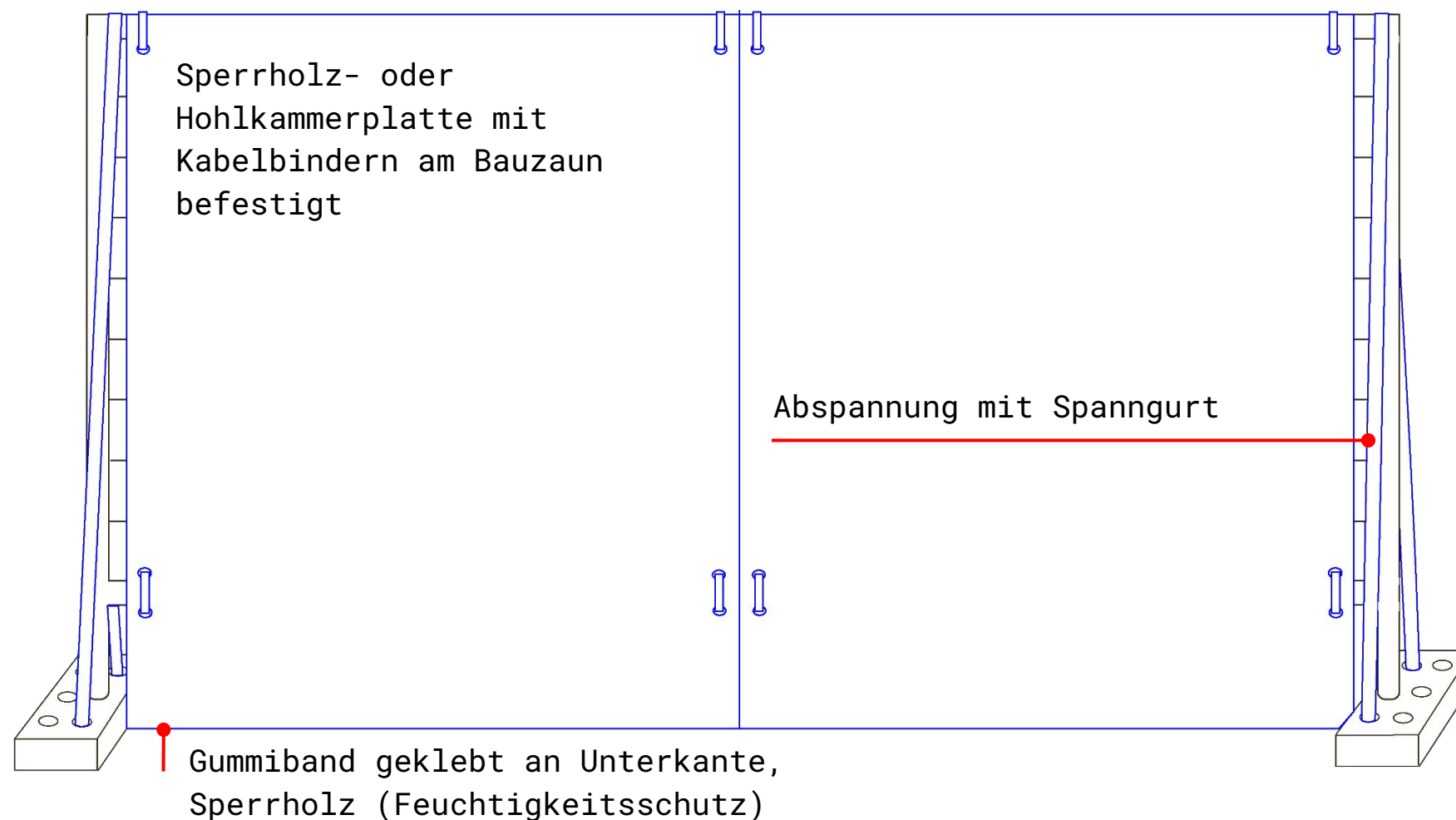
-> Fokus: Einzelhandel

Die Baustelle wird inszeniert

(Attraktive Baustelle, Akzeptanz, Vorstellung des Unternehmens und der Baumaßnahme)

-> Fokus: Baustellenbetreiber:innen

Urbane Kunst Bauzaun als Leinwand



Intervention: Weiße Fläche am Bauzaun, die mit Graffiti oder Kunstdruck gestaltet werden kann.

Konstruktion: Dünne, wetterfeste Sperrholzplatte auf Bauzaun (ggf. weiß grundiert) mit Kabelbinder befestigt. Platte bodenbündig mit Antirutsch-Gummiband an der Unterkante. Abgespannt mit Spanngurt.

Wer: Genehmigung durch Baustellenbetreiber:innen (z. B. Hamburger Energiewerke), Gestaltung durch (Graffiti-) Künstler:innen, Schüler:innen

Besondere Chance der Baustellensituation: Viele vertikale Flächen durch Bauzäune

Zielgruppe: Nachbarschaft und Kunstinteressierte

Nutzen für die Einzelhändler:innen: Besondere Baustelle, Kunst als Anlaufpunkt, mehr Publikumsverkehr, Ausflugsziel

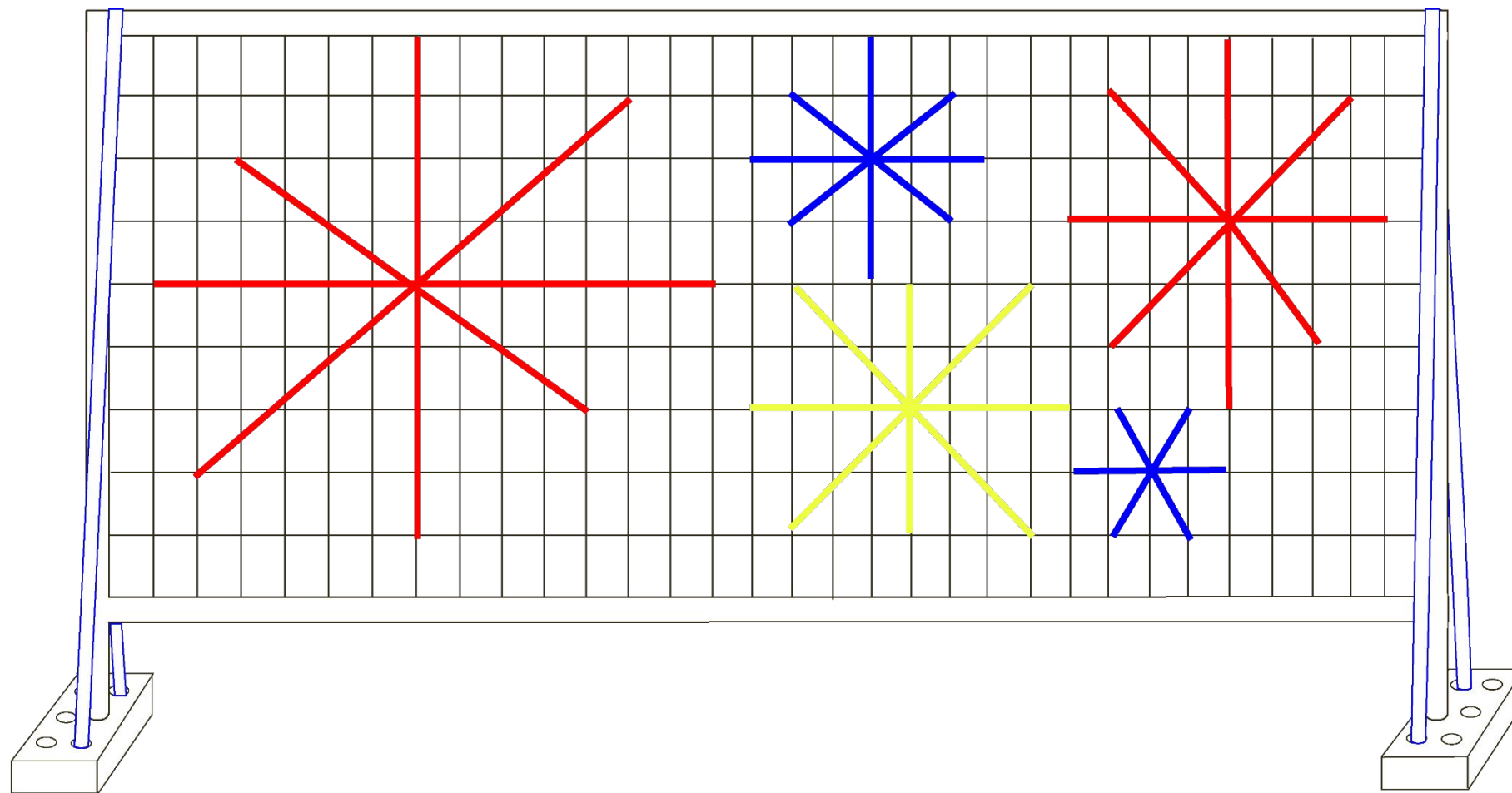
Zu beachten: Nicht in Windschneisen stellen, ggf. extra rückverankern und stabilisieren.

Zeitspanne: 1 Woche – 6 Monate

Budget: Gering

Aufwand: Gering

Urbane Kunst Bauzaun-Kunst



Intervention: Bauzaun dient als Unterlage für urbane Kunst.

Konstruktion: Bauzaun mit Kunst

Wer: Genehmigung durch Baustellenbetreiber:innen (z. B. Hamburger Energiewerke), Gestaltung durch (Graffiti-) Künstler:innen, Schüler:innen

Besondere Chance der Baustellensituation: Viel vertikale Fläche durch Bauzäune

Zielgruppe: Nachbarschaft und Kunstinteressierte

Nutzen für die Einzelhändler:innen: Besondere Baustelle, Kunst als Anlaufpunkt, mehr Publikumsverkehr, Ausflugsziel

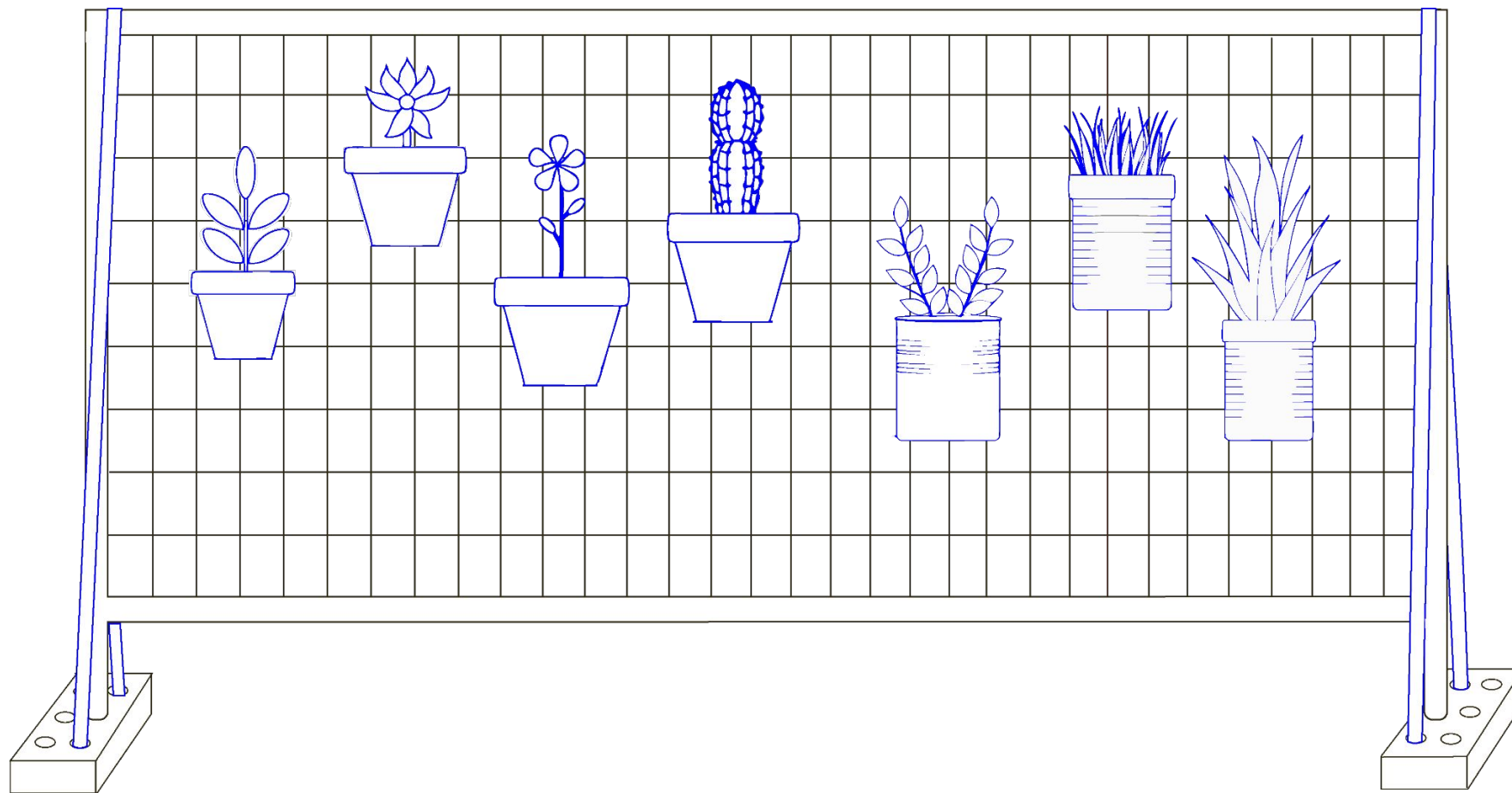
Zu beachten: -

Zeitspanne: 1 Woche - 6 Monate

Budget: Gering

Aufwand: Gering/mittel

Urbanes Mobiliar Bauzaun-Begrünung



Intervention: Bauzaun dient als Unterkonstruktion für Pflanztöpfe, Begrünung und Insektenhotels.

Konstruktion: Bauzaun abgespannt mit Spanngurt; Pflanzenbehälter und Insektenhotels können aus alten Dosen oder Milchkartons hergestellt werden.

Wer: Genehmigung durch Baustellenbetreiber:innen (z. B. Hamburger Energiewerke), Gestaltung und Patenschaften durch Schüler:innen, Bürger:innen, Vereine. Kooperation mit Pflanzenladen möglich

Besondere Chance der Baustellensituation: Viel vertikale Fläche durch Bauzäune

Zielgruppe: Nachbarschaft, Kinder, Jugendliche

Nutzen für die Einzelhändler:innen: Besondere Baustelle, mehr Publikumsverkehr, Ausflugsziel

Zu beachten: –

Zeitspanne: 1 - 6 Monate

Budget: Gering

Aufwand: Gering

Urbanes Mobiliar Kleine Tische und Flaschenhalter

Intervention: Minitische und Flaschenhalter am Bauzaun befestigt

Konstruktion:

- Tisch, Halb-/Dreiviertelkreis: Holztisch mit Holzrundstab. Befestigung über Sicherheitsschelle am Bauzaun
- Aufsatz-/Stecktisch: Holz oder Metall. Befestigung auf Zapfen und U-Halterung nach Unten
- Getränkehalter: Holz, Metall oder Acrylglas. Brett mit Löchern ausgefräst, darunter Bodenplatte. Mit Kabelbindern am Zaun befestigt

Wer: Genehmigung und Bereitstellung durch Baustellenbetreiber:innen (z. B. Hamburger Energiewerke), ggf. Mietmodell für Gastronomen

Besondere Chance der Baustellensituation: Vertikale Befestigungsoptionen durch Baustelleneinrichtung.

Zielgruppe: Nachbarschaft, Gastronomiebesucher:innen

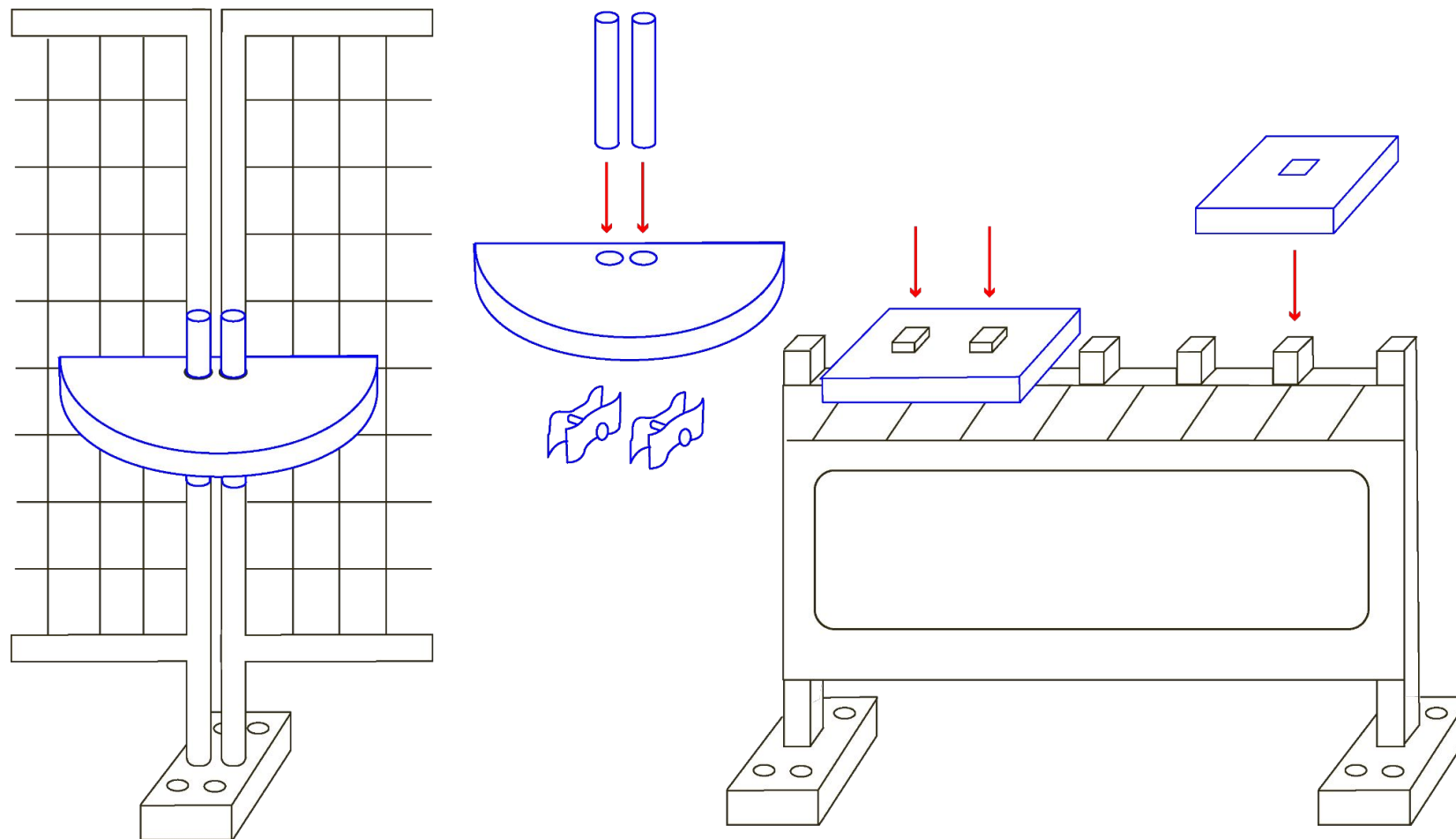
Nutzen für die Einzelhändler:innen: Besondere Baustelle, ggf. Nutzen durch Gastrobetreiber:innen

Zu beachten: Ggf. Rückbau am Abend durch Gastronom:innen

Zeitspanne: 8 Std. – 6 Monate

Budget: Gering

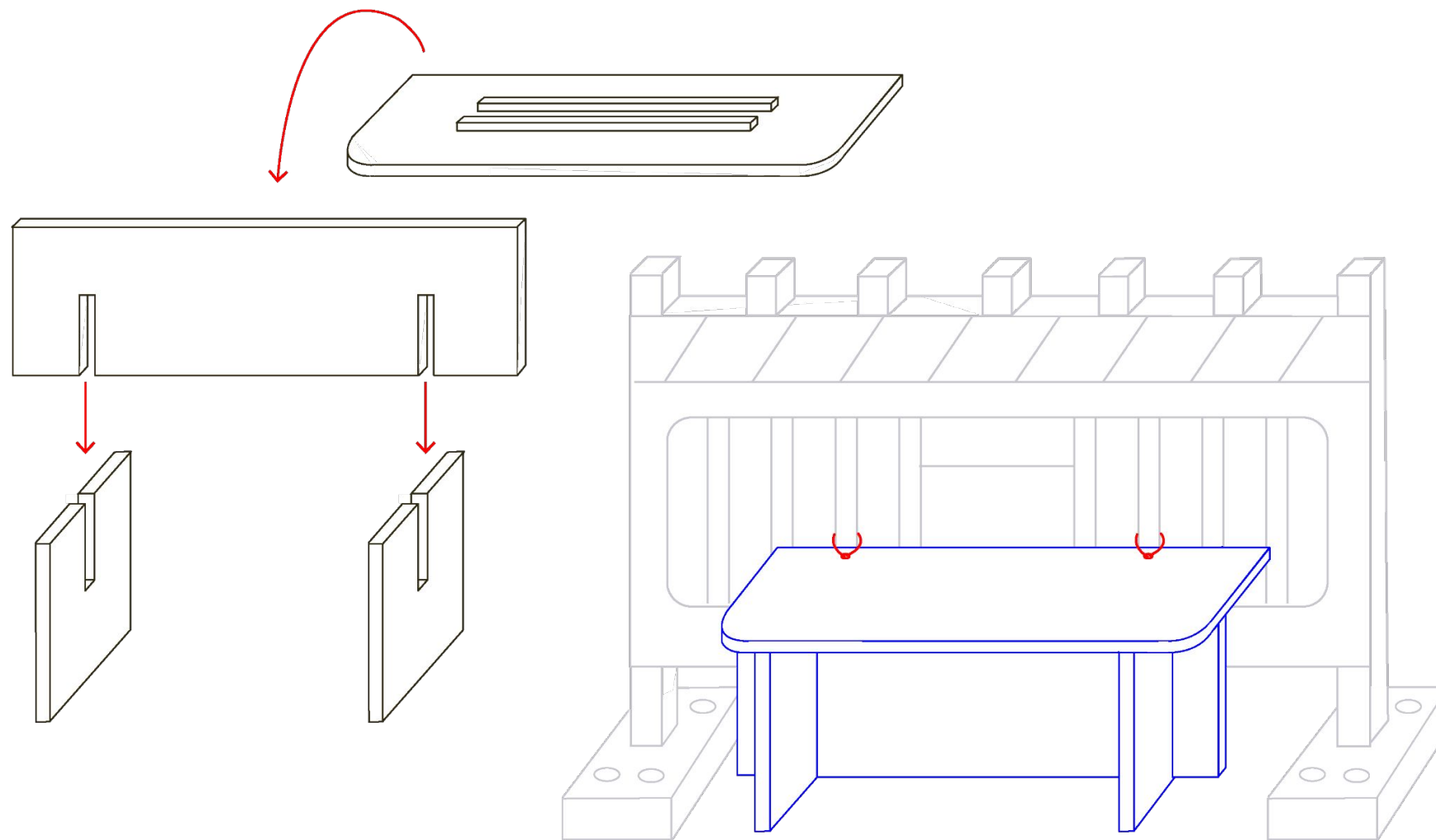
Aufwand: Gering



Holztisch befestigt an Bauzaun über Sicherheitsschelle

Aufsatz-Stecktisch

Urbanes Mobiliar Bänke und Sitzgelegenheiten



Intervention: Sitzgelegenheiten aus Baustellen-Materialien

Konstruktion:

- Holzstecksystem mit Sitzauflage. Mit Kabelbinder an Zaun befestigt.
- weitere Baustellen-Sitzideen auf der nächsten Seite

Wer: Genehmigung und Bereitstellung durch Baustellenbetreiber:innen (z. B. Hamburger Energiewerke), ggf. Mietmodell für Gastronomen

Besondere Chance der Baustellensituation: Rückverankerung an Bauzäunen; Nutzung der typischen Materialien

Zielgruppe: Nachbarschaft, Gastronomie-Besucher:innen

Nutzen für die Einzelhändler:innen: Besondere Baustelle, ggf. Nutzen durch Gastrobetreiber:innen

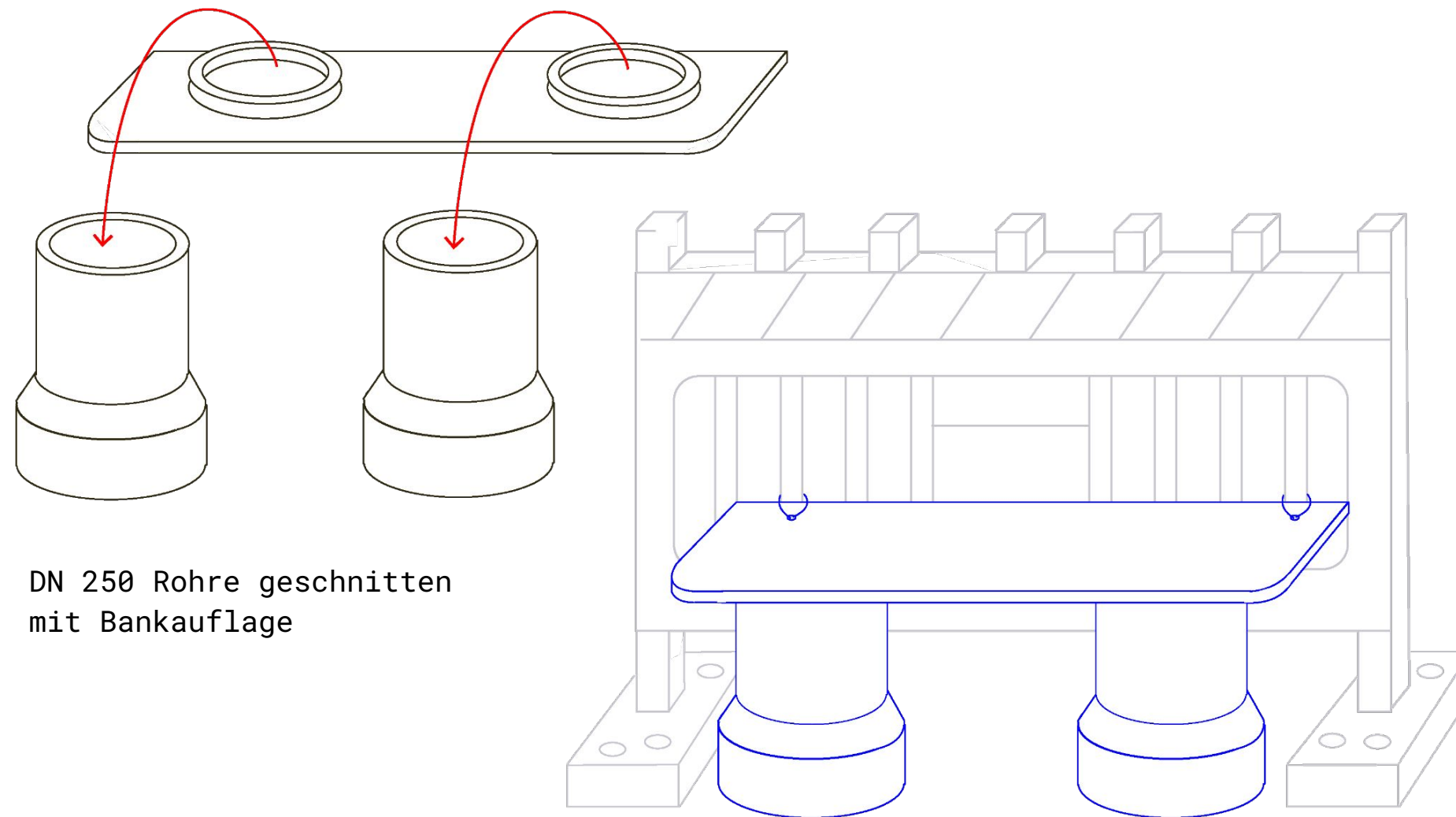
Zu beachten: Vandalismusschutz: Rückbau am Abend durch Gastronom:innen oder gute Rückverankerung an Baustelleninventar.

Zeitspanne: Täglich 8 Std.

Budget: Gering/mittel

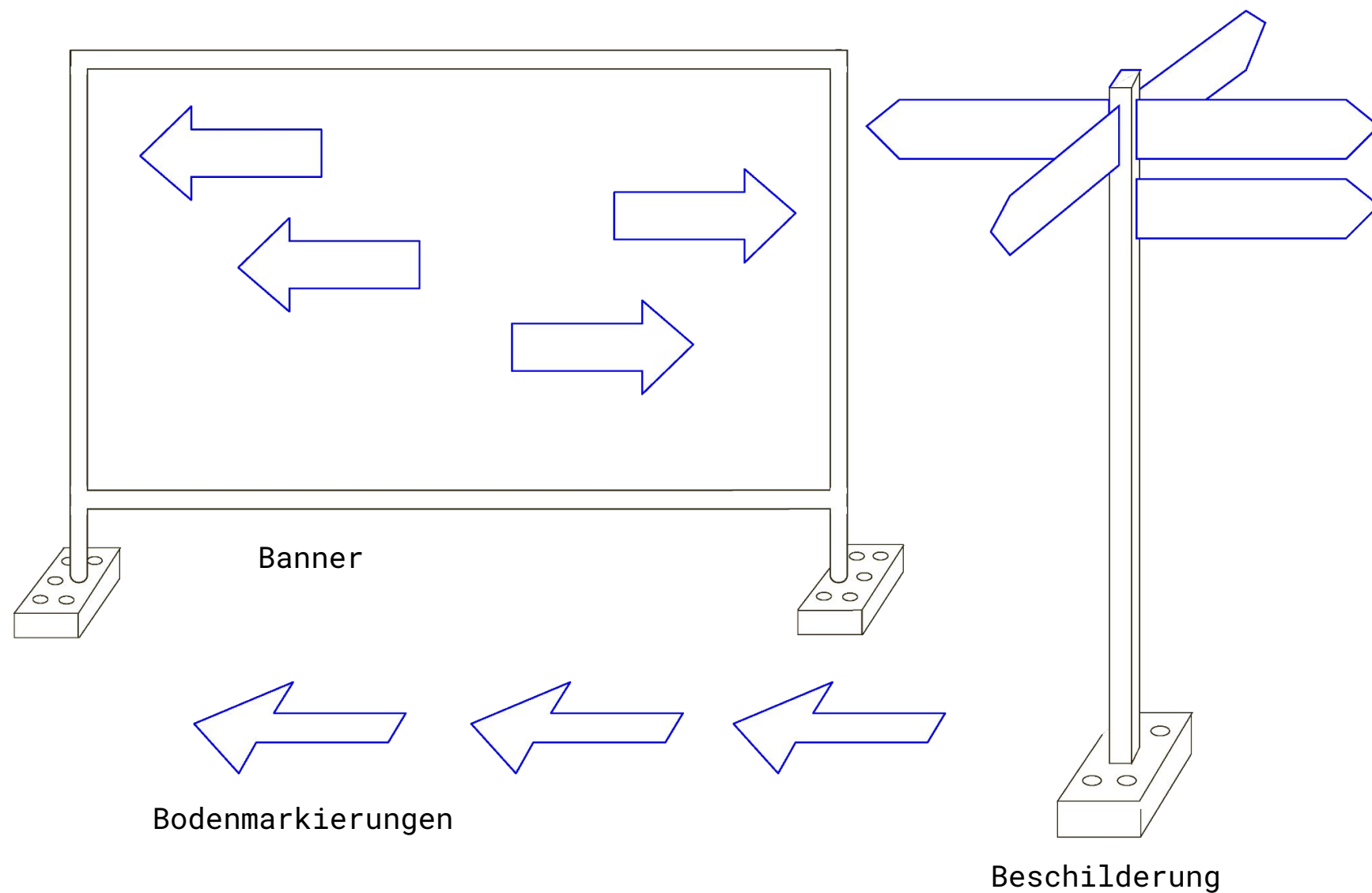
Aufwand: Gering/mittel

Urbanes Mobiliar Bänke und Sitzgelegenheiten - weitere Varianten



DN 250 Rohre geschnitten
mit Bankauflage

Der Einzelhandel im Fokus Beschilderung



Intervention: Orientierungssystem

Konstruktion: Schilder z.B. aus normalen Baustellenelementen (Aufsteller). Evt. farbige temporäre Markierungen auf Asphalt und Gehwegen.

Wer: Genehmigung durch Baustellenbetreiber:innen (zB. Hamburger Energiewerke)

Besondere Chance der Baustellensituation: Bauzaune könnten zur Hängung genutzt werden. Strasse (Asphalt) könnten temporäre Markierungen erhalten.

Zielgruppe: Einzelhandelskunden oder Besucher

Nutzen für die Einzelhändler:innen: Schnelle Orientierung für Besucher/Kunden

Zeitspanne: gesamter Zeitraum

Budget: mittel

Aufwand: mittel

Der Einzelhandel im Fokus Lageplan Einzelhandel (+Baustelleninfos)



Was: Klappkarte (A3/A4) mit einer illustrierten Karte, die z. B. Einzelhändler, Baustelleninfos, Zufahrtswege usw. zeigt.

Wer: IllustratorIn/GrafikerIn und Einzelhandel

Druck: Onlinedruckerei

Zielgruppe: Nachbarschaft, Kunden

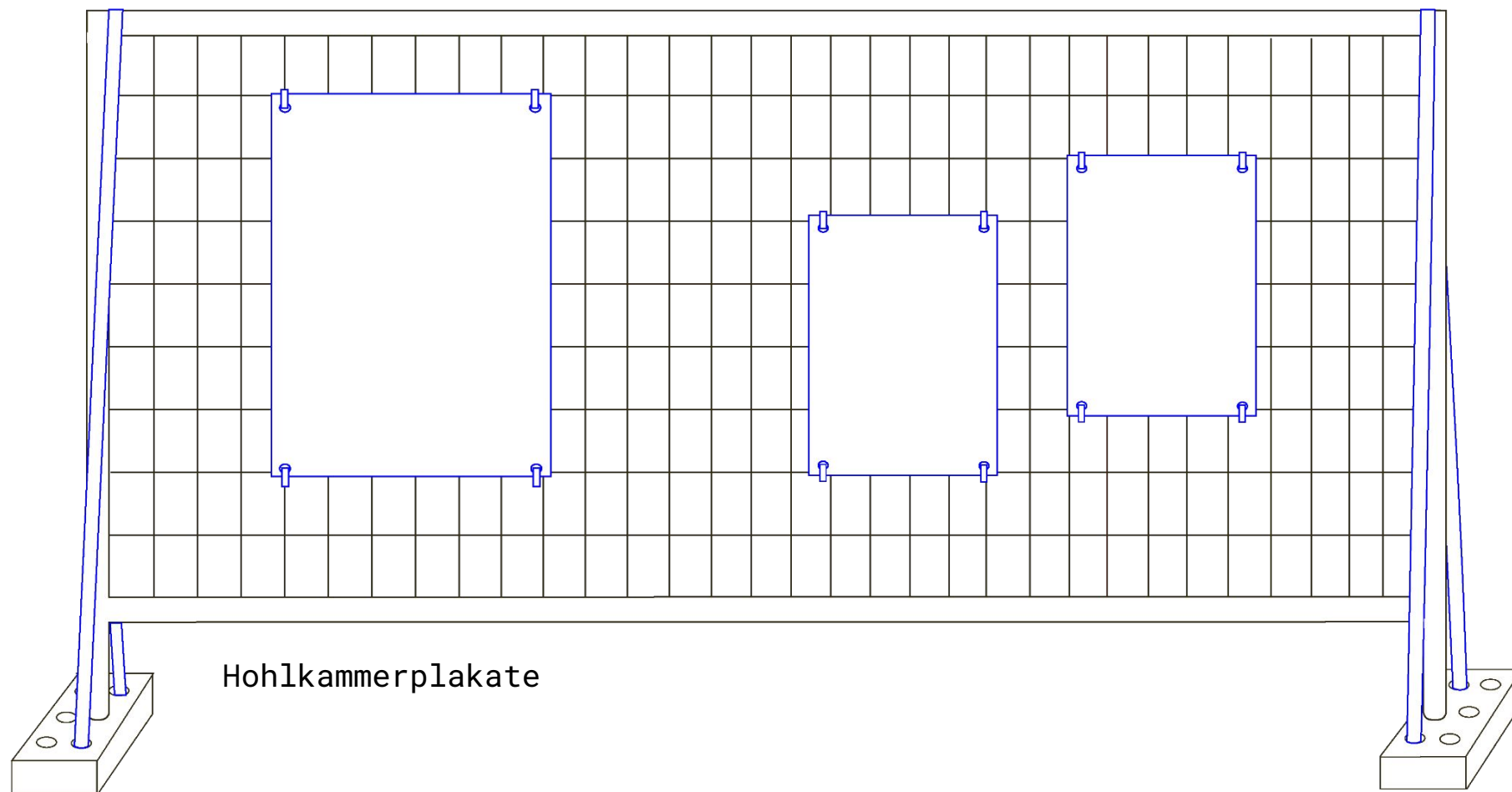
Nutzen für die Einzelhändler:innen: Geschäfte sind auf Karte eingezeichnet, Rückseite evt. mit Infos zu Geschäften oder Besonderheiten während der Bauzeit

Zeitspanne: Dauer der Baustelle (evtl. mehrfach aktualisiert)

Budget: Mittel

Aufwand: Mittel

Der Einzelhandel im Fokus Werbeplakate Einzelhandel vor Ort



Intervention: Werbeplakate der Einzelhändler:innen vor Ort befestigt am Bauzaun

Konstruktion: Plakate (z. B. auf Hohlkammerplatten) an Bauzaun befestigt mit Kabelbinder.

Wer: Genehmigung durch Baustellenbetreiber:innen (z. B. Hamburg Energiewerke), Werbung durch Einzelhändler:innen vor Ort (gegen Mietgebühr).

Besondere Chance der Baustellensituation: Viele vertikale Flächen durch Bauzäune

Zielgruppe: Einzelhändler:innen, Nachbarschaft, Besucher:innen

Nutzen für die Einzelhändler:innen: Sichtbarkeit für lokale Einzelhändler:innen

Zu beachten: –

Zeitspanne: Je nach gewünschter Mietdauer

Budget: Mittel

Aufwand: Gering

Der Einzelhandel im Fokus Werbeaktionen Einzelhandel vor Ort

Intervention: Intelligente kreative Werbung für Einzelhandel auf der Osterstrasse

Konstruktion:

- Z.B. Händler zeigen ihre Produkte, Werbung mit Unterstützung von lokalen Nachwuchsdesigners/Werbern
- Kooperation mit Eimsbütteler Nachrichten, die in einer „Strassenausgabe“ über spannende Dinge rund um den Handel berichten
- Dinge zum Bestaunen, rätseln oder mitmachen (Z.B. Daunen und Wissenswertes von Betten-Sievers in Akrylglaskasten)

Wer: Hamburger Nachwuchskreative entwickeln „witzige“, charmante Werbung für Unternehmen

Besondere Chance der Baustellensituation: Bauzäune bieten zentrale Werbeflächen

Zielgruppe: Nachbarschaft, Einkäufer*innen

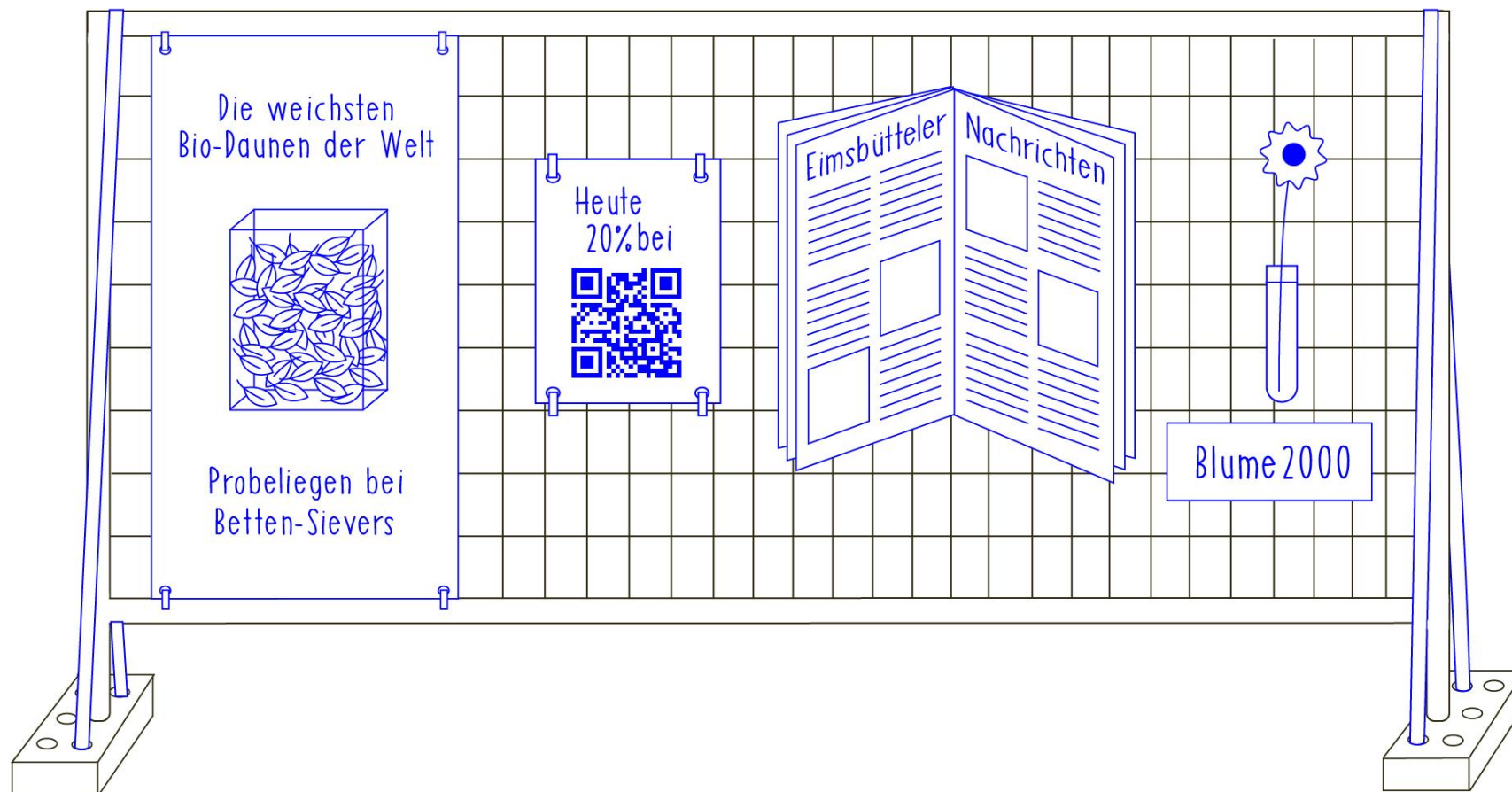
Nutzen für die Einzelhändler:innen: Kreative, humorvolle Werbung

Zu Beachten: -

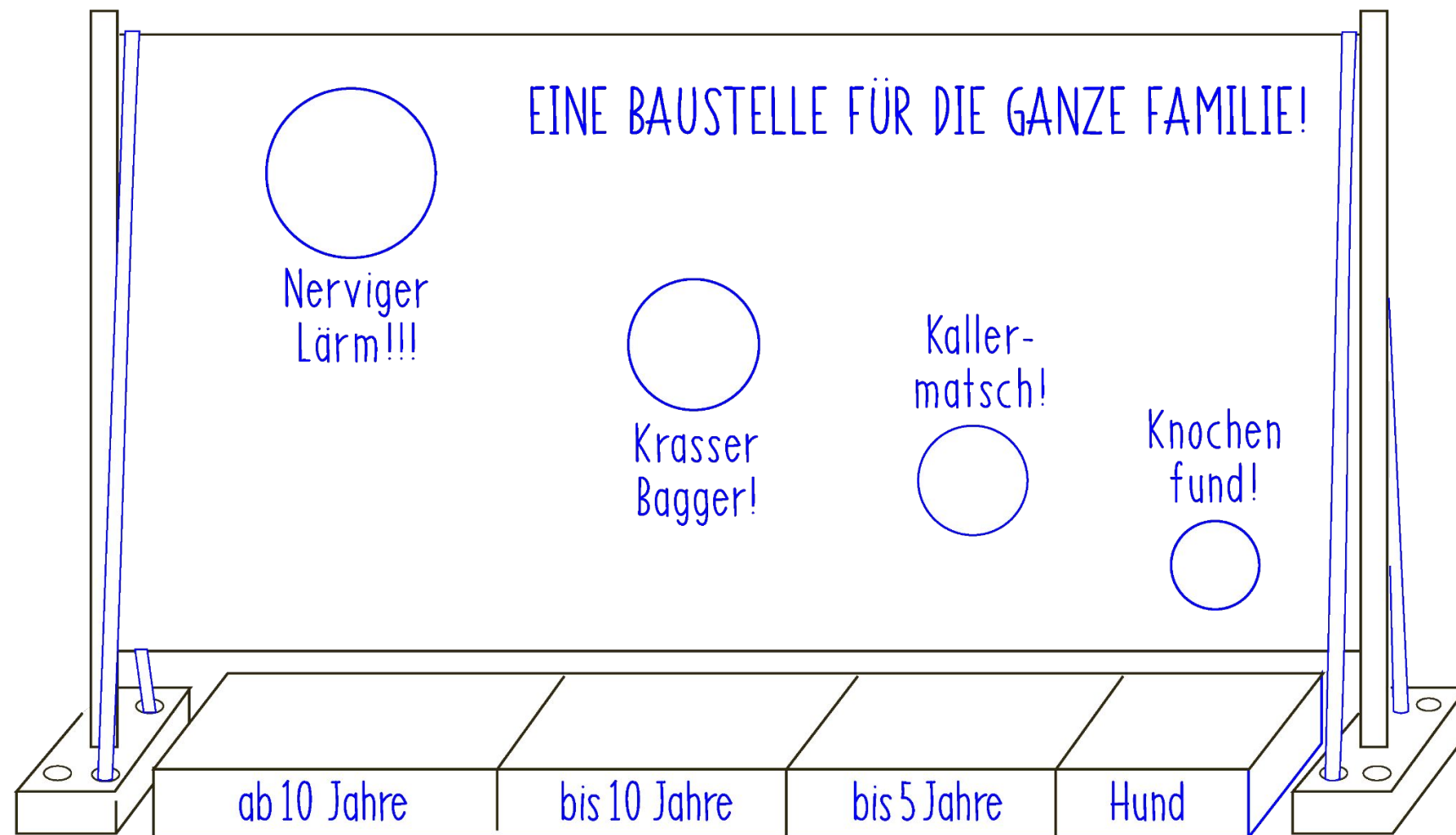
Zeitspanne: unbegrenzt

Budget: gering

Aufwand: gering



Die Baustelle wird inszeniert Blick durchs Schlüsselloch



Intervention: Die Baustelle wird punktuell besonders in Szene gesetzt

Konstruktion: Meshbanner mit Informationen zur Baustelle und Gucklöchern zum Entdecken

Wer: Genehmigung und Bereitstellung durch Baustellenbetreiber:innen

Besondere Chance der Baustellensituation: Viele vertikale Flächen durch Bauzäune

Zielgruppe: Nachbarschaft, Besucher:innen, Kinder

Nutzen für die Einzelhändler:innen: Besondere Baustelle zum Entdecken, mehr Publikumsverkehr, Ausflugsziel

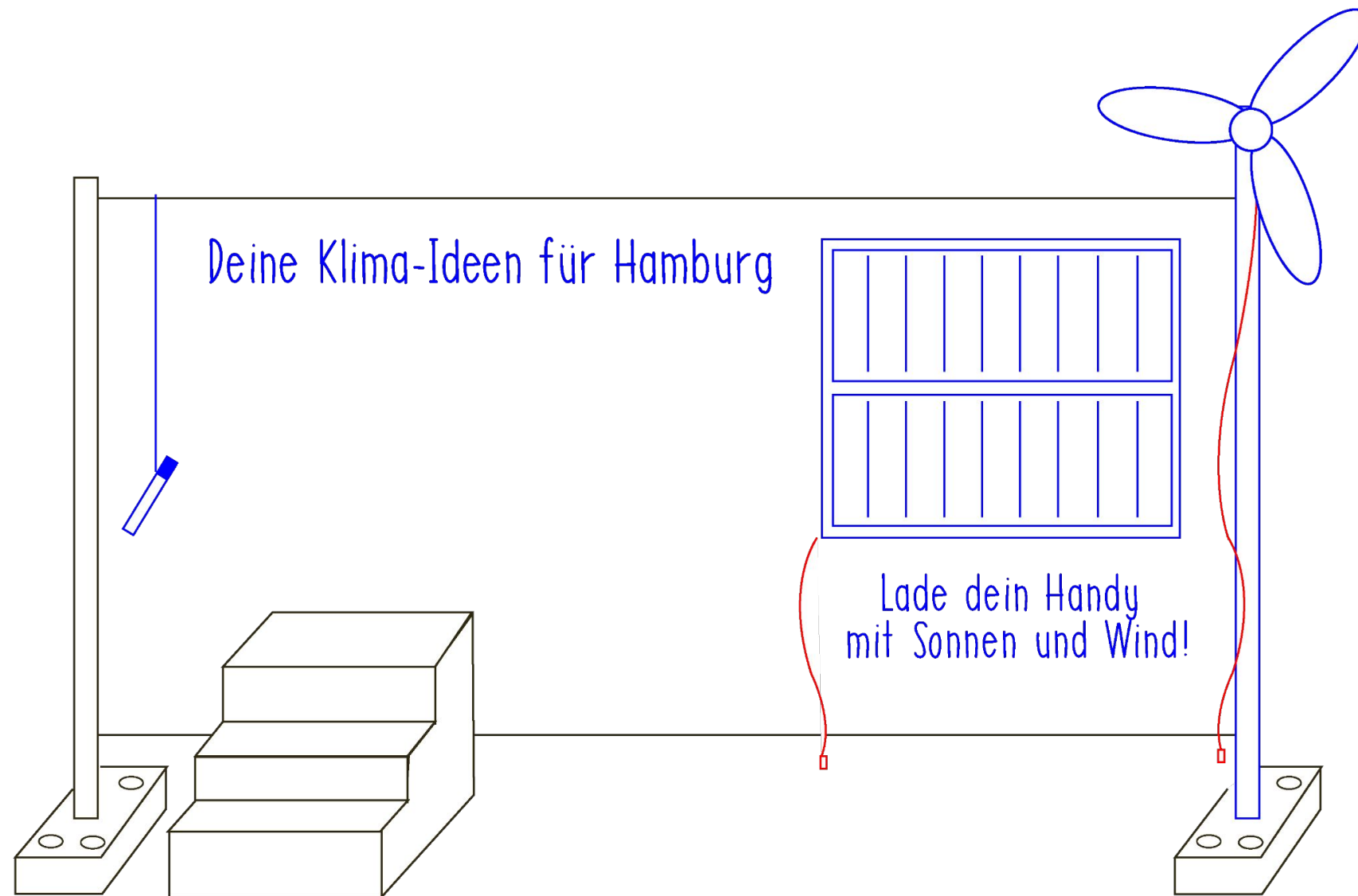
Zu beachten: -

Zeitspanne: die gesamte Baustellendauer über

Budget: Gering

Aufwand: Mittel

Die Baustelle wird inszeniert Die interaktive Baustelle



Intervention: Interaktive Mitmachelemente, die die Baustelle erlebbar machen, ggf. mit Bezug zum Bauherren (z. B. Solarpanele zum Selberladen bei Energieunternehmen)

Konstruktion: z. B. Solarpanel zum Laden von Fahrradakkus und Handys, Fühlboxen, Akustische Maßnahmen, Werkstoffkunde, ...

Wer: Genehmigung und Bereitstellung durch Baustellenbetreiber:innen (z. B. Hamburg Energiewerke)

Besondere Chance der Baustellensituation: Baustelle wird selbst zum Star

Zielgruppe: Nachbarschaft, Kinder, Baustelleninteressierte

Nutzen für die Einzelhändler:innen: Besondere Baustelle in Hamburg, mehr Publikumsverkehr, Ausflugsziel

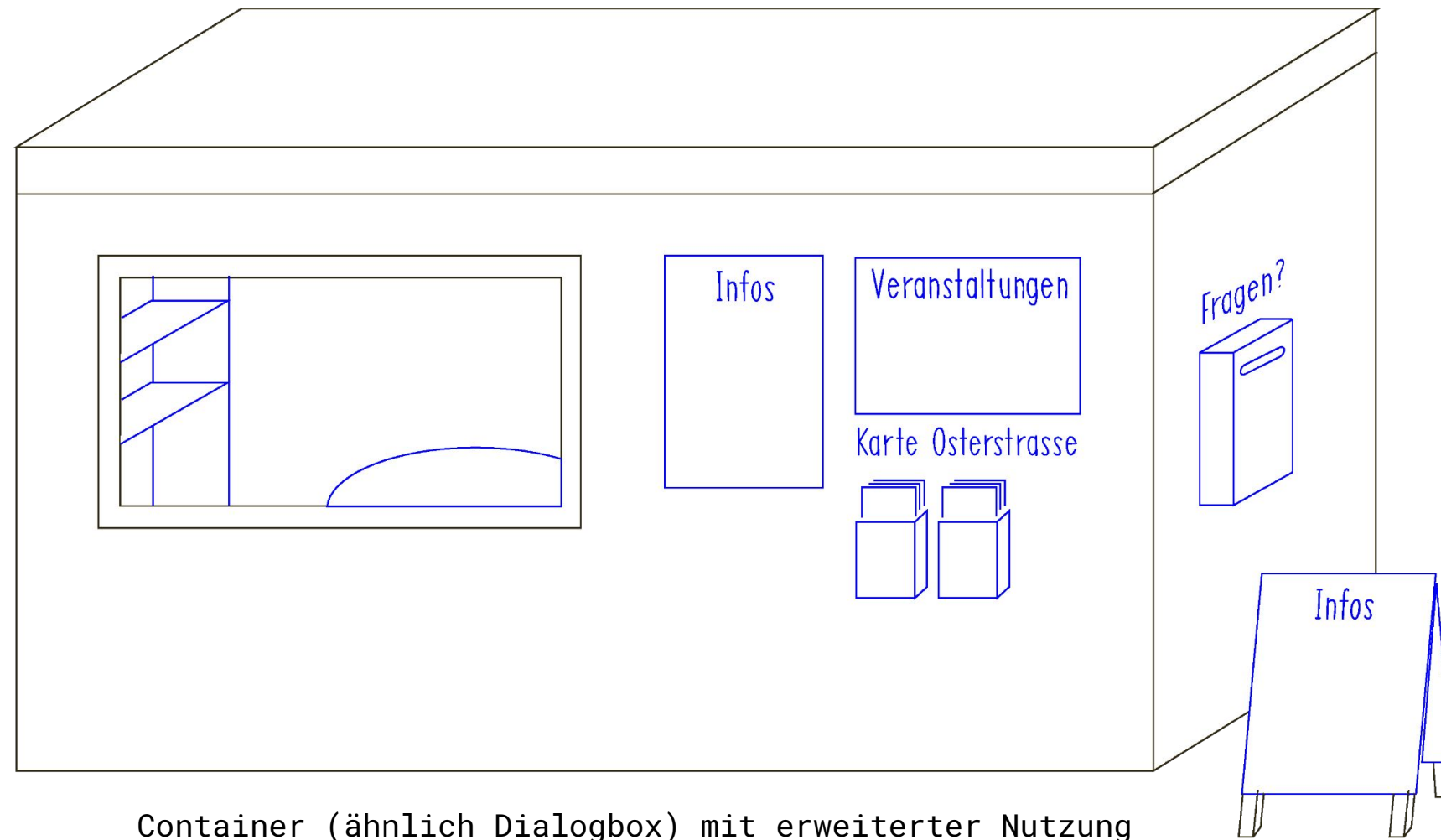
Zu Beachten: Durchdachtes Ausstellungskonzept von Vorteil

Zeitspanne: 1-6 Monate

Budget: klein-groß

Aufwand: klein-groß

Die Baustelle wird inszeniert Infobox



Container (ähnlich Dialogbox) mit erweiterter Nutzung

Intervention: Container als Treff- und Austauschpunkt, Zwischenlager, Anlaufpunkt für Ideen, Fragen und Sorgen

Konstruktion: Container mit ggf. Briefbox, Abstimmungstafel; Innentisch und Stühle, kleines Regal, Kartenbox etc.

Wer: Genehmigung und Bereitstellung durch Baustellenbetreiber:innen (z. B. Hamburg Energiewerke)

Besondere Chance der Baustellensituation: Temporärer wettergeschützter Raum, der an Orten stehen kann, die sonst anderweitig genutzt werden.

Zielgruppe: Nachbarschaft, Gastronomiebesucher:innen, Interessierte

Nutzen für die Einzelhändler:innen: Anlaufstelle bei Fragen und Ideen

Zu beachten: –

Zeitspanne: Die gesamte Baustellendauer über

Budget: Mittel

Aufwand: Gering

Die Baustelle wird inszeniert Ausguck, Treffpunkte, kleine Events

Intervention: Die Baustelle wird punktuell besonders in Szene gesetzt

Konstruktion: Diverse Möglichkeiten

Wer: Genehmigung und Bereitstellung durch Baustellenbetreiber:innen

Besondere Chance der Baustellensituation: Baustelle wird lebendiger, attraktiver Ort (z.B. die Begeisterung von Kindern nutzen)

Zielgruppe: Nachbarschaft, Besucher:innen, Kinder

Nutzen für die Einzelhändler:innen: Besondere Baustelle zum Entdecken, mehr Publikumsverkehr, Ausflugsziel

Zu beachten: Genehmigungen sind einzuholen

Organisationsstruktur

